



EIN blick

Dezember 2025:

Effizientes Risikomanagement in der Supply Chain

Vom Pflichtprogramm zur strategischen Führungsaufgabe



Im Dezember-EINBLICK widmen wir uns einem Thema, das in Zeiten globaler Unsicherheit an Bedeutung gewinnt: strategisches Risikomanagement in der Supply Chain. Wir zeigen kompakt, warum klassische Ansätze nicht mehr ausreichen, welche Denkfehler Unternehmen bremsen und wie moderne, ganzheitliche Methoden echte Resilienz und Zukunftssicherheit schaffen.

In Zeiten geopolitischer Unsicherheit, steigender Energiekosten und wachsender regulatorischer Anforderungen wird Risikomanagement in der Lieferkette zur zentralen Managementaufgabe. Wer Risiken nur verwaltet, verliert Handlungsfreiheit – wer sie versteht und gestaltet, gewinnt Zukunftssicherheit.

Verletzliche Lieferketten – eine neue Normalität

Lieferketten waren früher das stille Rückgrat der Industrie. Heute sind sie ihr sensibelstes Organ. Kaum ein Produktionsprozess in Europa funktioniert noch autark. Selbst wer regional fertigt, hängt an globalen Wertschöpfungsketten – von seltenen Erden aus China bis zu Vorprodukten aus Osteuropa. Ein Streik, ein Zollstreit oder eine Verordnung kann binnen Tagen ganze Branchen aus dem Takt bringen.

Die Europäische Investitionsbank (EIB) kommt in ihrer Studie **Navigating Supply Chain Disruptions (2024)** zu dem Schluss, dass 37 % der europäischen Unternehmen unter Materialengpässen und 34 % unter Transportproblemen leiden.

Gleichzeitig werden regulatorische Faktoren zunehmend zu realen Kostenrisiken: Der CO₂-Grenzausgleich (CBAM) verändert Preislogiken, verteuert Importe und verschiebt Wettbewerbsniveaus – besonders in energieintensiven Branchen.

„Risikomanagement ist kein Kriseninstrument, sondern ein Führungsprinzip.“

Von Lieferproblemen zu Strukturkrisen

Die jüngsten Jahre haben gezeigt: Was früher als Ausnahme galt, ist heute Dauerzustand. Transportkosten bleiben volatil – der Drewry World Container Index lag im Oktober 2025 bei 1.822 US-Dollar pro 40-Fuß-Container. Energiepreise schwanken stärker als je zuvor: Laut dem ACER/CEER-Monitoring Report hat sich die Häufigkeit niedriger oder negativer Strompreise im Jahr 2023 gegenüber

2022 verzehnfacht. Diese Dynamik zwingt Unternehmen, Beschaffung, Produktion und Logistik enger zu verzahnen – und strategischer zu denken.

In der Praxis bedeutet das: Rohstoffabhängigkeiten müssen kartiert, Lieferantennetze neu bewertet und vertragliche Risiken analysiert werden. Die OECD warnt in ihrer Untersuchung **Risks and Resilience in Global Trade (2024)** ausdrücklich davor, auf reine Rückverlagerung zu setzen. Reshoring kann Abhängigkeiten sogar verschärfen, wenn Märkte verengt und Lieferantencuster zerstört werden.

Gefragt ist nicht Abschottung, sondern intelligente Diversifizierung.

Risikomanagement neu gedacht

Ein modernes Supply-Chain-Risikomanagement beginnt nicht im Reporting, sondern im Denken.

Es basiert auf drei Prinzipien, die sich in erfolgreichen Organisationen immer wieder zeigen:

Systematik statt Aktionismus:

Risiken entstehen entlang des gesamten Produktlebenszyklus – von der Materialverfügbarkeit über Transportwege bis zur finanziellen Stabilität von Lieferanten.

Dynamik statt Starrheit:

Risikoprofile ändern sich. Ein Jahr Pandemie ersetzt keine Zukunftsstrategie.

Verantwortung statt Reporting:

Risikomanagement gehört auf den Tisch der Entscheider – nicht in die hinterste Excel-Mappe.

Der ADCONIA-Ansatz: Vom Reagieren zum Gestalten

ADCONIA begleitet Industrie-, Handels- und öffentliche Unternehmen dabei, Risiken strukturiert zu identifizieren und in unternehmerische Steuerung zu überführen. Der Unterschied liegt im Ansatz: nicht mehr Risiken zählen, sondern Prioritäten setzen. Wir arbeiten mit klaren Werkzeugen – von Lieferanten-Risikoscoring-Modellen über Szenario-Workshops bis zu Sourcing-Strategien, die wirtschaftliche, technologische und politische Faktoren vereinen.

Ein Beispiel: Ein Maschinenbauunternehmen mit hohem Elektronikanteil stand 2023 vor massiven Lieferengpässen bei Halbleitern. Anstatt kurzfristig einzukaufen, wurden gemeinsam mit ADCONIA



Lieferantengruppen segmentiert,
Abhängigkeiten visualisiert und alternative
Beschaffungsoptionen quantifiziert.

Ergebnis: Nach sechs Monaten war das
Risiko um **40 %** reduziert, die Lieferfähigkeit
stabilisiert – bei nahezu konstanten
Gesamtkosten.

**„Wer Risiken nur verwaltet, reagiert – wer
sie versteht, steuert.“**

Die drei größten Irrtümer im Risikomanagement

1. Mehr Daten = weniger Risiko.

Ohne Bewertung bleibt jede Datenflut
wirkungslos. Entscheidend ist, welche
Information Entscheidungsqualität schafft.

2. Risikomanagement ist Aufgabe des Einkaufs.

Falsch. Es ist Querschnittsaufgabe
– von Finanzen über Logistik bis zur
Geschäftsführung

3. Resilienz kostet nur Geld.

Im Gegenteil: Eine robuste Lieferkette
schützt Umsatz, Marge und Reputation. Der
ROI liegt oft in Krisenfällen bei über 300 %.

Vom Konzept zur gelebten Routine

Resilienz entsteht nicht über Nacht, sondern
durch konsequente Integration in Prozesse
und Entscheidungen. Risikomanagement
muss Teil der Unternehmens-DNA werden
– mit klaren Verantwortlichkeiten, kurzen
Eskalationswegen und digitaler Transparenz
über die gesamte Lieferkette hinweg.

ADCONIA hat dafür einen praxisnahen
Implementierungsansatz entwickelt,
der strategische Bewertung, operative
Umsetzung und laufendes Monitoring
verbindet. In Kombination mit Schulungen
und Entscheidungs-Playbooks entsteht
ein System, das Risiken nicht nur sichtbar
macht, sondern aktiv steuert.

Fazit: Resilienz ist Chefsache

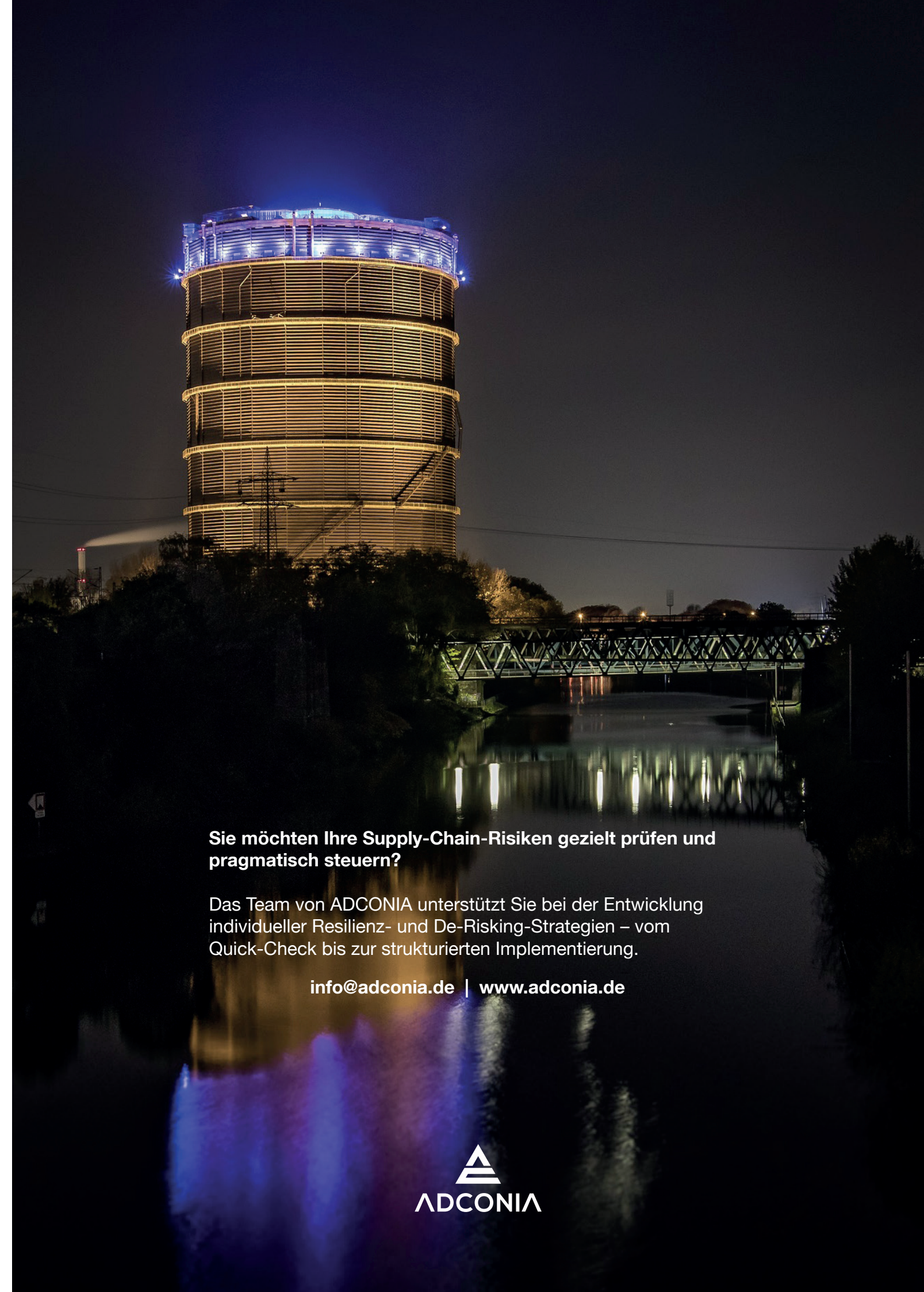
Effizientes Risikomanagement ist kein
Kontrollinstrument, sondern eine Haltung.
Es trennt die Unternehmen, die Krisen
erleiden, von jenen, die gestärkt aus ihnen
hervorgehen. Wer Resilienz als strategisches
Ziel begreift, gewinnt Spielraum – im Markt,
in der Planung und im Kopf.

ADCONIA – Außerhalb des Gewöhnlichen.

Beratung für Einkauf, Supply- und
Value Chain mit dem Fokus auf
Kostenmanagement, Digitalisierung,
Organisationsentwicklung und
Nachhaltigkeit.

Autor

Gregor van Ackeren
Founder & Senior Partner



**Sie möchten Ihre Supply-Chain-Risiken gezielt prüfen und
pragmatisch steuern?**

Das Team von ADCONIA unterstützt Sie bei der Entwicklung
individueller Resilienz- und De-Risking-Strategien – vom
Quick-Check bis zur strukturierten Implementierung.

info@adconia.de | www.adconia.de

